

Konstituierende Sitzung der Leitungsrunde Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen

am 28. Februar 2020
von 10:00 bis 12:00 Uhr
BMI, MW, Konferenzbereich, Raum C.0.444

Vorbereitung PStM [aktiv: Begrüßung und Verabschiedung]

Ziele der Sitzung:

- Konstituierung der Leitungsrunde
- Projektpartnerschaft BMI und DOSB für den weiteren Strategieprozess bekunden
- Gemeinsames Verständnis zur Relevanz des Strategieprozesses und dessen Verhältnis zum anstehenden Auswahlprozess Rhein Ruhr City 2032
- Vorstellung und Freigabe der Projektplanung einschließlich der Besetzung der Arbeitsgruppen

1. Begrüßung (Herr PStM)

- Lieber Herr Niroomand, liebe Frau Rücker, liebe Frau Lohmann, ich freue mich, Sie heute hier im BMI zur ersten Sitzung der Leitungsrunde Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen begrüßen zu dürfen.
- Ich freue mich sehr, dass wir es innerhalb von wenigen Monaten geschafft haben, uns auf ein Vorgehen zur Strategieerstellung zu verständigen und durch unser Handeln ein starkes Signal nach außen gesetzt haben; BMI und DOSB erarbeiten diese Strategie gemeinsam und dies in einem offenen, auf breite Beteiligung angelegten Prozess.
- Dieses Signal wurde sehr positiv wahrgenommen.
- Um in meinem Bild aus dem Validierungs-Workshop vor genau drei Monaten zu bleiben – der Zweierbob bzw. mit Blick auf die Größe der Leitungsrunde der Viererbob ist sehr gut gestartet und die erste Zwischenzeit kann sich

sehen lassen. Nun müssen wir die nächsten Kurven gut nehmen und das Ziel klar fokussieren.

- In dem am vergangenen Freitag (21.02.) veröffentlichten Grobkonzept haben wir uns diese klaren Ziele für unser Handeln in diesem Jahr und darüber hinaus bereits gesetzt.
- Die ersten Reaktionen seitens der Stakeholder nach Erhalt des Grobkonzepts verdeutlichen ein weiterhin großes Interesse am Thema und einer persönlichen Beteiligung.
- Mir ist es – gerade auch als Mitglied der sich heute konstituierenden Leitungsrunde – ein Anliegen, das wir diesen Weg konsequent und zielstrebig weitergehen, aber auch in diesem vertrauten Kreis die Chance für einen offenen Austausch nutzen.
- Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und das Vorantreiben dieses bedeutenden sportpolitischen Vorhabens.
- Liebe Frau Rücker, ich danke Ihnen und Ihrem Team für die bisherige Zusammenarbeit und übergebe das Wort an Sie und Herrn Niroomand, den ich ganz herzlich in diesem Kreis begrüßen möchte, bevor [REDACTED] durch die heutige Leitungsrunde führen werden.

2. Ablauf und Inhalte der Leitungsrunde

Agenda (Entwurf)

1. Begrüßung
2. Konstituierung der Leitungsrunde Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen
3. Rückblick Phase 1 „Grobkonzeption“
4. Aktuelle Ausgangssituation
5. Zusammenarbeit und Kommunikation
6. Projektplanung
7. Ausblick BT-Sportausschuss am 11.03.2020 und Kick-off am 26.03.2020
8. Sonstiges

Durch die Leitungsrunde werden [REDACTED]
[REDACTED] führen. Für die Sitzung wurde eine Präsentation
vorbereitet, die als Anlage beigefügt ist.

Nach der formalen **Konstituierung der Leitungsrunde** (TOP 2; Folie 3) erfolgt ein
kurzer **Rückblick auf das Vorgehen und die Ergebnisse der ersten Phase der
Strategieerstellung**, die mit der Veröffentlichung des Grobkonzepts für eine
Nationale Strategie Sportgroßveranstaltungen am 21. Februar 2020 abgeschlossen
wurde (TOP 3; Folien 4 – 9).

TOPs 4/5 Aktuelle Ausgangslage und Zusammenarbeit und Kommunikation (Folien 11 – 13)

Auch wenn sich DOSB in der bisherigen Zusammenarbeit konstruktiv gezeigt hat,
besteht weiterhin Skepsis in Bezug auf die tatsächliche Bereitschaft, Zusagen auch
durch tatsächliche Festlegungen einzuhalten und sich nach außen auf allen Ebenen
zu dem Prozess zu bekennen (insbesondere keine öffentliche Bezugnahme zu dem
Prozess Strategie SGV durch DOSB). Mit der am 12. Februar 2020 über ein dpa-
Interview kommunizierten Positionierung des P DOSB, sich in einen intensiven
Dialog zu einer möglichen offiziellen Bewerbung der Region Rhein Ruhr für die
Olympischen und Paralympischen Spiele 2032 begeben zu wollen, sollte zudem das
**Verhältnis der Strategie zu dem Auswahlprozess Rhein Ruhr 2032 geklärt
werden**. Diesbezüglich gab es bislang keine Aussagen seitens DOSB. Die von P
DOSB in Interview erwähnten Meinungsumfragen und Analyse der gescheiterten
Bewerbungen liegen BMI nicht vor, wurden aber mit Schreiben von StK an P DOSB
erbeten (siehe Anlage). Es zeichnet sich erneut ab, dass DOSB beim Prozess
Olympiabewerbung unabgestimmt agiert und der Strategieprozess durch den
Auswahlprozess überlagert wird. Auch die zeitlichen Festlegungen (wann und mit
wem) werden allein durch den DOSB bestimmt. Ein gemeinsames Verständnis
seitens BMI und DOSB ist jedoch erforderlich, um sowohl Planungssicherheit für den
zeitlich wie inhaltlich ambitionierten Strategieprozess als auch eine bestmögliche
Verbindung beider Themen zu erreichen und insbesondere auch öffentlich auf die
sich bereits aus Medien und Stakeholdern aufgeworfenen Fragen in einem
gemeinsamen Verständnis zu positionieren. Hierzu schlagen wir nachfolgende
Statements für die Diskussion und Verständigung vor. Eine inhaltliche Diskussion

zum Auswahlprozess Rhein Ruhr 2032 sollte nicht Gegenstand der heutigen Diskussion sein.

- Nationale Strategie SGV und Auswahlprozess Rhein Ruhr 2032 stehen grds. **komplementär im Verhältnis** zueinander.
- Beide Prozesse eint das Ziel, Sportgroßveranstaltungen mit langfristiger und positiver Wirkung nach Deutschland zu holen.
- Beide Prozesse bedingen sich und sollten von DOSB und BMI genutzt werden um glaubhaft zu vermitteln, dass man nur gemeinsam erfolgreich sein kann. Für beide Prozesse sind deshalb eine „**Strategische Abstimmung**“ und „**verlässliche Kommunikationsregeln**“ erforderlich.
- Die Vermittlung eines **kohärenten und geschlossenen Vorgehens von DOSB und BMI** in beiden Prozessen ist einer der wesentlichen, wenn nicht der zentrale Erfolgsfaktor, um am Ende eine **erfolgreiche Olympiabewerbung zu erreichen**.
- Die Nationale Strategie SGV und der Auswahlprozess Rhein Ruhr 2032 müssen sich ganz zentral mit der Frage beschäftigen, **wie Begeisterung und Unterstützung für SGV/Olympia gesteigert werden kann**. Ziel ist es, mit der Gesellschaft in den Dialog zu treten und neue Formate der Einbindung der Bevölkerung zu finden.
- Parallel zu den beiden nationalen Prozessen ist ein **umfassender Transformationsprozess beim IOC** zu berücksichtigen. Der **neue IOC-Vergabeprozess** erfordert grundsätzlich ein frühzeitigeres nationales Handeln und ggf. auch Entscheidungen von BMI und DOSB (vmtl. schon 2021/22 für Olympia 2032).
- Das Thema Olympia / SGV muss jedoch angesichts der bestehenden starken Kritik schon im frühen Stadium der Entscheidung von größtmöglicher **Transparenz und umfassender Partizipation** geprägt sein.
- Diesen **Modus der Zusammenarbeit** haben wir **bereits** mit den leitenden vier Handlungszielen im Grobkonzept für eine Nationale Strategie SGV **geeint**. Nun müssen wir ihn **in unser Handeln übertragen**.
- Der Prozess zu einer Entscheidung bzgl. Rhein Ruhr 2032 sollte also bereits in diesem Modus angelegt und umgesetzt werden. Dies stärkt die

Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in beide Prozesse und die maßgeblichen Akteure DOSB und BMI.

- Der Dialog mit den zentralen Beteiligten ist Wesensgehalt der Strategie und sollte gleichermaßen Maßstab für den Auswahlprozess Rhein Ruhr 2032 sein.
- All dies gewinnt auch vor dem Hintergrund des bestehenden internationalen Wettbewerbs um SGV an Bedeutung. Für die **internationale sportpolitische Wahrnehmung** liefert Deutschland auf dem Gebiet Olympia ein eher inhomogenes Bild. Verschiedene Städte/Regionen, Sommer- und/oder Winter-Ausrichtungen sowie unterschiedliche Zieltermine prägen dieses Bild. Auch deshalb gilt es, frühzeitige nationale Abstimmungen im Rahmen der Gesamtstrategieüberlegungen anzustoßen.

In der Diskussion mit DOSB sollte daher eine **Verständigung** erzielt werden, dass „Ziele und Maßnahmen der Nationalen Strategie Sportgroßveranstaltungen bereits beim Auswahl- und Bewerbungsprozess Rhein Ruhr 2032 berücksichtigt und erprobt werden“ und insbesondere eine Kommunikation im gleichen Verständnis eingefordert werden.

TOP 6 Vorstellung der Projektorganisation (Folien 15 – 23).

Neben den Aufgaben der einzelnen Akteure innerhalb der Projektorganisation wird auf den Zeitplan, die wichtigsten Termine und die Besetzung der einzelnen Arbeitsgruppen eingegangen. Die Vorschläge zur Besetzung der Arbeitsgruppen (Leitung und Mitarbeit) wurden auf Arbeitsebene DOSB/BMI vorabgestimmt. Diese sollen nicht im Einzelnen diskutiert, jedoch Gelegenheit zur punktuellen Ergänzung bieten und im Ergebnis durch die Leitungsrunde validiert werden (Wunsch DOSB). Die Ansprache der Personen soll nach Freigabe durch die Leitungsrunde ab der kommenden Woche durch BMI und DOSB erfolgen. Mit Blick auf die für den Prozess wesentliche Beteiligung der Länder soll eine Entscheidung auf der Sitzung der SRK am 18./19. März erfolgen, um sowohl den Ländervertreter für die Leitungsrunde als auch die Beteiligung der Länder in den AGs zu benennen.

Die erste Leitungsrunde abschließen wird ein **Ausblick auf die kommenden Termine** (TOP 7) – die Berichterstattung zur Nationalen Strategie Sportgroßveranstaltungen im BT-Sportausschuss am 11. März 2020 und der Projekt-Kickoff mit der Leitungsrunde, dem Kernteam, den Leitungen der Arbeitsgruppen und

den Vertretern der externen Projektberatung am 26. März 2020 (Folie 24). Eine Folgevergabe für die externe Beratung über Rahmenvertrag befindet sich derzeit in Vorbereitung und Verhandlung. Ziel ist es, die externe Beratung für die Vorbereitungsphase im März und die Auftaktsitzung Ende März an Bord zu haben.

3. Verabschiedung

Die erste Sitzung der Leitungsrunde endet mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse. Die Verabschiedung der Teilnehmer sollte eingerahmt von Ihrer persönlichen Wahrnehmung der ersten Leitungsrunde durch Sie erfolgen.

Nach Beendigung der Sitzung soll ein Foto der Mitglieder der Leitungsrunde im Foyer des Konferenzbereichs gemacht werden.

gez.

